



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach
Bettrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 02.08.2025 - 23.08.2025

Foto: Peter Kane



Nr. 31-33

02.08.2025 - 23.08.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 02.08.	10.00	Hl. Jungfrau Maria und den Engeln zu Portiunkula Beichte	<i>P. Herbert</i>
So., 03.08.	9.00	18. Sonntag im Jahreskreis f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	<i>P. Wolfgang</i>
	12.15	hl. Messe	<i>Pfr. Bußler</i>
	13.30	Taufe:	
	15.30	anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache	<i>Pfr. Jankovski</i>
	18.00	hl. Messe	<i>P. Herbert</i>
Kollekte für Kirche und Kloster			
Mo., 04.08.		Hl. Johannes Maria Vianney	
Di., 05.08.	17.00	Sel. Frederic Janssoone Rosenkranz	
Mi., 06.08.	12.00	Verklärung des Herrn Gedenkmesse für alle Verstorbenen unserer Gemeinde, die im August Jgd. haben.	
	19.00	in bes. Anliegen; in bes. Meinung Abendgebet Sant'Egidio	<i>P. Herbert</i>
Do., 07.08.	17.00	Hl. Xystus Gefährten Beicht- und Gesprächszeit	<i>P. Wolfgang</i>
	18.00	hl. Messe mit Gebet f. geistliche Berufe und sakramentalem Segen, verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter, für die armen Seelen;	<i>P. Wolfgang</i>
Fr., 08.08.		Hl. Vater Dominikus	
Sa., 09.08.	10.00	Hl. Theresa Benedicta vom Kreuz - Edith Stein Beichte	<i>Pfr. Bußler</i>
So., 10.08.	9.00	19. Sonntag im Jahreskreis f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	<i>P. Wolfgang</i>
	12.15	hl. Messe	<i>P. Wolfgang</i>

18.00 hl. Messe *P. Herbert*
60 Jahre Priesterweihe von P. Herbert
mit anschließendem Empfang bis 20.30 Uhr im Pfarrsaal.

Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

Mo., 11.08. Hl. Klara von Assisi

Di., 12.08. Hl. Radegunde von Thüringen
17.00 Rosenkranz

Mi., 13.08. Hl. Wigbert
12.00 in bes. Anliegen; *P. Herbert*
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 14.08. Hl. Maximilian Maria Kolbe
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *P. Wolfgang*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter
für die armen Seelen;
P. Wolfgang

Fr., 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel

Sa., 16.08. Hl. Altfrid
10.00 Beichte *P. Herbert*

So., 17.08. 20. Sonntag im Jahreskreis
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
für die armen Seelen;
P. Wolfgang

12.15 hl. Messe *Pfr. Bußler*
18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

Mo., 18.08. Hl. Helena

Di., 19.08. Hl. Sebald
17.00 Rosenkranz

Mi., 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux
12.00 für alle Kranken unserer Gemeinde,
in bes. Anliegen; *P. Herbert*
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 21.08. Hl. Pius X.
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *P. Wolfgang*

18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter

P. Wolfgang

Fr., 22.08. Maria Königin

Sa., 23.08. Hl. Rosa von Lima

10.00 Beichte *P. Herbert*
13.30 Hochzeit *P. Wolfgang*

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarrei St. Vitus

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.

Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Aushänge

Wochenbrief in den Sommerferien

Für die zweite Hälfte der Sommerferien erscheint der Wochenbrief für die nächsten drei Wochen vom 02.08. - 23.08.2025.

Ab dem 23.08. - 20.09 erscheint der Wochenbrief wegen Urlaub für 4 Wochen.
Für die Intentionen bitten wir darum, diese uns rechtzeitig zukommen zu lassen.
Vielen Dank

Diamantene Priesterweihe Pater Herbert

Am **7. August 1965** wurde in unserer Franziskanerkirche in Mönchengladbach Pater Herbert von dem damaligen Weihbischof in Aachen Friedrich Peter Hünermann mit anderen Franziskanern zum Priester geweiht. Das ist jetzt 60 Jahre her - also ein diamantenes Jubiläum.

Wir wollen dieses Fest zusammen mit Pater Herbert am **Sonntag, den 10. August um 18.00 Uhr** im Rahmen der Abendmesse, die er selbst halten wird, feiern. Wir alle kennen Pater Herbert durch seine Schriften am Schriftenstand, seine Gottesdienste immer mittwochs und sonntags abends und durch die Beichte, die er zusammen mit anderen Priestern samstags anbietet. Deshalb ist es für uns und für Pater Herbert auch eine Freude, wenn wir uns nach der Abendmesse noch mit ihm im Pfarrsaal zum Gratulieren treffen. Es wird etwas zu essen und zu trinken geben. Mit Rücksicht auf Pater



(Primizbild von Pater Herbert)

Herbert's 87 Lebensjahre enden wir die Begegnung im Pfarrsaal um 20.30 Uhr!

Wir freuen uns auf das Fest und laden alle herzlich ein!

Der Gemeinderat von St. Barbara

Philosophische Runde

Was ist eigentlich „Philosophie“, was ist ihr eigentlicher Gegenstand?

Die Philosophie, zu Deutsch „*Liebe zur Weisheit*“, beschäftigt sich mit den Fragen, die den Menschen, seitdem es ihn gibt, bedrängen und beschäftigen, zum Beispiel:

Welches ist der Sinn des Lebens,

falls es ihn überhaupt gibt?

Was ist Gerechtigkeit?

Was kommt nach dem Tod?

Was ist gut, was ist böse, richtig oder falsch?

Gibt es einen Gott?

Sind wir frei oder determiniert wie Roboter?

Gibt es einen Unterschied zwischen Mensch und Tier,

wenn ja, worin besteht er?



Im September wollen wir in „St. Barbara“ ein Projekt starten: eine *„Philosophische Runde“*. **Im Rhythmus von 14 Tagen** werden Interessierte eingeladen, philosophische Themen, die von den Teilnehmern selbst festgelegt werden, zu diskutieren. In einem ersten Anlauf werden keinerlei Schriften herangezogen, sondern es soll versucht werden, kraft der eigenen Vernunft Lösungen zu finden oder ihnen zumindest näher zu kommen. (*Zu jeder dieser Fragen kann es nur eine richtige Antwort geben*). Im Folgenden könnte man philosophische Texte hinzuziehen, die das jeweilige Problem behandeln, um so neue Aspekte zu gewinnen.

Das **erste Treffen** findet statt am **12. September 2025 (Freitag) um 16:30 Uhr in der Pfarrbibliothek von „St. Barbara“**. (Bei dieser ersten Zusammenkunft können noch Details der Konzeption besprochen werden).

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Georg Knauf

P.S. Für Nachfragen stehe ich Ihnen gerne unter 0173-5229162 zur Verfügung.

Fahrzeugsegnung 2025



Traditionsgemäß hat Pater Wolfgang am Sonntag den 06.07. alle vorbeifahrenden Fahrzeuge gesegnet. Dieser Reisesegen wird in der Franziskanerkirche St. Barbara immer am letzten Sonntag vor den Sommerferien nach der Familienmesse erteilt. Er soll uns auf der Reise und unterwegs vor Gefahren schützen. Wie immer haben auch alle Fahrerinnen und Fahrer ein kleines Geschenk bekommen. Diesmal hatte Herr Anstöß einen Schutzengel fürs Schlüsselbund ausgesucht.

Die vielen Menschen, die sich den Segen abgeholt haben, haben sich sehr über den Schutzengel gefreut.



Glaubenskurs 2025/2026

Hier kommen schon mal vorab die ersten Fakten für die Kommunion 2026. Wir haben 25 Anmeldungen für den Glaubenskurs. Ich werde in den nächsten Wochen versuchen die Gruppen so einzuteilen, damit die Wünsche der Kinder berücksichtigt werden. Ich habe bei der Anmeldung auch sehr viele Kinder schon kennengelernt, die neugierig waren, um zu erfahren, was wir den alles machen.

Das Thema unseres Glaubenskurses ist:

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“



Frau Anstöß, Frau Schwab und ich werden versuchen den Kindern zu zeigen, dass Jesus immer in unseren Herzen ist und wir deshalb auch vieles sehn, was eigentlich gar nicht sichtbar ist. Unsere treue 9 Uhr Gemeinde wird unsere Kinder dann ja auch in den Familienmessen sehen. Am 31.08.2025 werden wir die Kommunionkinder im Gottesdienst vorstellen.

Norbert Leyendeckers

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. August 2025

**18. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
Kohélet 1,2; 2,21-23

2. Lesung: Kolosser 3,1-5.9-11

Evangelium: Lukas 12,13-21



Ilidko Zavrakidis

» Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! «

1. Lesung: Koh 1,2; 2,21–23

Windhauch, Windhauch, sagte Kohélet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch. Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss. Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt. Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt? Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch.

2. Lesung: Kol 3,1–5.9–11

Schwestern und Brüder! Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. Darum tötet, was irdisch an euch ist: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist! Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und habt den neuen Menschen angezogen, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Da gibt es dann nicht mehr Griechen und Juden, Beschnittene und Unbeschnittene, Barbaren, Skythen, Sklaven, Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

Evangelium: Lk 12,13–21

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen! Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. August 2025

**19. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 18,6-9

2. Lesung:
Hebräer 11,1-2.8-19

Evangelium: Lukas 12,32-48



Ilidko Zavrakidis

» Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anknüpft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! «

1. Lesung: Weish 18,6–9

Die Nacht der Befreiung wurde unseren Vätern vorher angekündigt; denn sie sollten sich freuen in sicherem Wissen, welche eidlichen Zusagen sie vertrauten. So erwartete dein Volk die Rettung der Gerechten und den Untergang der Feinde. Wodurch du die Gegner straftest, dadurch hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht. Denn im Verborgenen opferten die heiligen Kinder der Guten; sie verpflichteten sich einmütig auf das göttliche Gesetz, dass die Heiligen in gleicher Weise Güter wie Gefahren teilen sollten, und stimmten dabei schon im Voraus die Loblieder der Väter an.

2. Lesung: Hebr 11,1–2.8–19

Schwestern und Brüder! Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde und wohnte mit Ísaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann. Im Glauben sind diese alle gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sie nur von fern geschaut und begrüßt und sie haben bekannt, dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind. Und die, die solches sagen, geben zu erkennen, dass sie eine Heimat suchen. Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren; nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt bereitet. Aufgrund des Glaubens hat Abraham den Ísaak hingegeben, als er auf die Probe gestellt wurde; er gab den einzigen Sohn dahin, er, der die Verheißungen empfangen hatte und zu dem gesagt worden war: Durch Ísaak wirst du Nachkommen haben. Er war überzeugt, dass Gott sogar die Macht hat, von den Toten zu erwecken; darum erhielt er Ísaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.

Evangelium: Lk 12,32–48

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden! Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürtet, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach – selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern,

dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. Da sagte Petrus: Herr, sagst du dieses Gleichnis nur zu uns oder auch zu allen? Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr über sein Gesinde einsetzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die Tagesration gibt? Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Wahrhaftig, ich sage euch: Er wird ihn über sein ganzes Vermögen einsetzen. Wenn aber der Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verspätet sich zu kommen! und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, dann wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen. Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen. Wer aber, ohne den Willen des Herrn zu kennen, etwas tut, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge bekommen. Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen.

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. August 2025

20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Jeremia 38,4-6.7a.8b-10

2. Lesung: Hebräer 12,1-4

Evangelium: Lukas 12,49-53



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und wie bin ich bedrängt, bis sie vollzogen ist. Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. «

1. Lesung: Jer 38,4–6.8–10

In jenen Tagen sagten die Beamten zum König: Jeremia muss getötet werden, denn er lähmt die Hände der Krieger, die in dieser Stadt übriggeblieben sind, und die Hände des ganzen Volkes, wenn er solche Worte zu ihnen redet. Denn dieser Mann sucht nicht Heil für dieses Volk, sondern Unheil. Der König Zidkija erwiderte: Siehe, er ist in eurer Hand; denn der König vermag nichts gegen euch. Da ergriffen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne des Königssohns Malkija, die sich im Wachhof befand; man ließ ihn an Stricken hinunter. In der Zisterne war

kein Wasser, sondern nur Schlamm und Jeremía sank in den Schlamm. Der Kuschíter Ébed-Mélech, ein Höfling, sagte zum König: Mein Herr und König, schlecht war alles, was diese Männer dem Propheten Jeremía angetan haben; sie haben ihn in die Zisterne geworfen, damit er dort unten verhungert. Denn es gibt in der Stadt kein Brot mehr. Da befahl der König dem Kuschíter Ébed-Mélech: Nimm dir von hier dreißig Männer mit und zieh den Propheten Jeremía aus der Zisterne herauf, bevor er stirbt.

2. Lesung: Hebr 12,1–4

Schwestern und Brüder! Darum wollen auch wir, die wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, alle Last und die Sünde abwerfen, die uns so leicht umstrickt. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der vor uns liegt, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens; er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt. Richtet also eure Aufmerksamkeit auf den, der solche Anfeindung von Seiten der Sünder gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermattet und mutlos werdet! Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet.

Evangelium: Lk 12,49–53

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und wie bin ich bedrängt, bis sie vollzogen ist. Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei; der Vater wird gegen den Sohn stehen und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter, die Schwiegermutter gegen ihre Schwiegertochter, und die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 07.08.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 09.08.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler
Donnerstag, 14.08.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 16.08.	10.00 Uhr	Pater Dr. Herbert Schneider OFM
Donnerstag, 21.08.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 23.08.	10.00 Uhr	Pater Dr. Herbert Schneider OFM

Pilgertag mit Bischof Dr. Helmut Dieser in Mönchengladbach am 30. August

„Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg gehen, uns begegnen und austauschen. Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen über Ihren Glauben, Ihr Leben, über das, wie Sie die Welt sehen und Ihre Hoffnungen.“

*Bischof
Dr. Helmut Dieser*

In Mönchengladbach startet der Pilgertag zum Heiligen Jahr am 30. August um 13 Uhr an der Bischöflichen Marienschule, Viersener Straße 209. Von dort aus führt der knapp fünf Kilometer lange Pilgerweg an verschiedenen Stationen entlang zur Basilika St. Vitus.

Dort gibt es, nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen, neben kreativen Workshops die Möglichkeit einer Führung in der Basilika und Meditationen zu Kirchenfenstern, ebenso die Gelegenheit zur Beichte oder zum Einzelgespräch mit einem Priester.

Mit der Vorabendmesse mit Bischof Helmut Dieser endet der Tag.

Flyer liegen am Schriftenstand und im Gemeindebüro von St. Barbara aus.

Eine Anmeldung wird erbeten über die Homepage des Bistums:

<http://www.bistum-aachen.de/pilgern>

Elisabeth Café macht Sommerpause

Am ersten Samstag im August macht das Elisabeth Café Sommerpause. Wir freuen uns, Sie im September wieder zu begrüßen.

Im Elisabeth Café gibt es Raum zum Erinnern, zum Erzählen, zum Trauern und zum Lachen. Hier finden sie ein offenes Ohr, leckeren Kaffee und Kuchen und Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Trauerbegleitung in Mönchengladbach.

Nächstes Café am 06.09.25 um 15:00 Uhr in der Bökelstraße 178
